

«DNA-Tests für Asylanten sind unverhältnismässig»

von J. Pfister - Der Nationalrat hat überraschend viele Vorstösse gegen den Asylmissbrauch durchgewinkt. Besonders auf Kritik stossen die DNA-Tests für Asylbewerber. Das sei reine Willkür, moniert die Flüchtlingshilfe.



CVP-Präsident Christophe Darbellay sorgt mit seiner Forderung nach DNA-Test für rote Köpfe.

ein aus i ndalierende Asylbewerber sollen aus den Kantonen in Bundeszentren zurückversetzt werden und Rückschaffungen nach Italien sollen künftig per Zug statt per Flugzeug erfolgen. Dies sind Fehler gesehen? Fehler beheben! nur zwei von rund 12 Vorstössen zum Thema Asylmissbrauch, die der Nationalrat heute angenommen hat. Damit hat die grosse Kammer fast die Hälfte der Anträge, die in der von der SVP beantragten ausserordentlichen Session auf dem Programm standen, für gut befunden. Auf heftige Kritik stösst aber nicht etwa ein Vorstoss aus der Volkspartei, sondern eine Motion aus der CVP - von Parteipräsident [Christophe Darbellay](#). Seine Forderung, dass die Polizei bestimmte Asylgruppen einem DNA-Test unterziehen sollen, wurde mit 92 zu 85 Stimmen gutgeheissen.

Für Stefan Frey von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH stellt diese Massnahme «einen Tiefpunkt in der Asyldebatte» dar. Der Vorschlag sei verfassungswidrig und unverhältnismässig. «Es ist in höchstem Masse diskriminierend, allen Asylsuchenden kriminelle Absichten zu unterstellen», sagt Frey. Die SFH baue deshalb auf den Ständerat als juristisches Gewissen des Parlamentes, diesem populistischen Unsinn einen Riegel zu schieben. Das hofft auch SP-Nationalrätin [Evi Allemann](#). «Kommt das so durch, wäre das völlige Willkür.»

«Polizei würden DNA-Test das Leben erleichtern»

Darbellay sieht das anders. «Asylbewerber, die nichts verbrochen haben, müssen bei DNA-Tests auch nichts befürchten», sagt der CVP-Präsident. Die Kritik, sein Anliegen sei reiner Populismus, weist er zurück. «Als Familienvater möchte ich, dass meine Kinder in Zukunft ohne Angst zu haben in der Nacht in einen Zug steigen können - wenn wir jetzt nichts unternehmen, ist das bald nicht mehr der Fall.» DNA-Tests seien ein ideales Mittel um Asylbewerber im Rahmen des Verfahrens oder im Falle eines Verbrechens mit grösstmöglicher Sicherheit zu identifizieren.

Wie die Gruppe der Asylbewerber für einen solchen Test eingegrenzt werden soll, weiss der allerdings noch nicht konkret. «Die Fachpersonen wissen, welche Personen ein Risiko sind und welche nicht.» Zudem würden die Statistiken zeigen, dass junge Männer, die nach dem arabischen Frühling in die Schweiz gekommen sind, besonders häufig kriminell werden. Hier müsste man laut Darbellay ansetzen. Für ihn ist klar. «Der Polizei würden DNA-Tests das Leben erleichtern.»

Die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz KKJPD hat



SVP-Brunner: «Die griffigsten Massnahmen verpasst»

SVP-Präsident Toni Brunner zeigte sich nur bedingt zufrieden mit dem Ergebnis der Sondersession, welche auf Druck der SVP einberufen wurde. «Es ist für uns natürlich ein Ärgernis, dass die Abschaffung des Familiennachzugs für vorläufig Aufgenommene so knapp abgelehnt wurde», sagt Brunner. Mit Stichentscheid von Nationalratspräsidentin Maya Graf lehnte der Nationalrat die Forderung der SVP-Fraktion ab. Enttäuscht ist Brunner auch über das Nein zur Aufkündigung von Schengen-Dublin. «Hier hätte das Parlament ein wichtiges Zeichen setzen können.» Erfreut ist der SVP-Chef über das Ja zur Aufstockung des Grenzwachkorps und die Rückübernahmeabkommen. Beide Forderungen stammen aus der Feder von SVP-Vertretern. (jep)

sich in der Vergangenheit gegen DNA-Tests ausgesprochen - laut dem stellvertretenden Generalsekretär Florian Dübli sei es dabei aber um die flächendeckenden DNA-Test gegangen. Nun müsse man die Lage neu beurteilen.

«CVP und FDP wollten SVP Wind aus Segeln nehmen»

Dass nach der Debatte vor allem ein Vorstoss aus der CVP zu reden gibt - und nicht etwa ein Anliegen aus der SVP - überrascht den Politologen Louis Perron nicht. «CVP und FDP wollten der SVP den Wind aus den Segeln nehmen und zeigen, dass man die Sorgen, welche in einem Teil der Bevölkerung vorhanden sind, ernst nimmt.» Der SVP sei es vor allem darum gegangen, Wahlkampf zu betreiben. «Der Fokus auf Asyl- und Ausländerthemen ist seit jeher die Stärke der SVP und für sie strategisch der beste Weg, aus der momentanen Formschwäche herauszufinden.»

143 Kommentare



Mumu am 18.04.2013 06:43

Guter Anfang

Aber bitte für alle... Und nicht nur für die Nordafrikaner!

Endlich am 18.04.2013 06:36

Ganz ehrlich

Ich bin froh geht endlich was... Und mir persönlich geht das mit den DNA-Tests noch immer nicht weit genug! Auch muss ich Darbellay widersprechen: Wir sind bereits jetzt soweit dass wir Nachts nicht mehr ohne Angst Zug fahren können... Und das gilt nicht nur für meine Kinder!

werner kunz am 18.04.2013 05:11

JA..

DNA-Tests für Asylanten. Sollten diese Tests abgelehnt werden, zeigt es nur, dass die Schmerzgrenze der CH-Bevölkerung noch nicht erreicht ist.

⌵ Alle 143 Kommentare